



## **Protokoll zur Mitgliederversammlung der Bürgerhilfe Brilon e.V. am 03. März 2016**

Ort: Katholisches Pfarrzentrum, 59929 Brilon, Kirchenstrasse

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 19:00 Uhr

Vor Beginn der Mitgliederversammlung wurde in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr von Herrn Manfred Sack ein Vortrag zu Gehör gebracht, der sich sehr eingehend und leicht verständlich mit der „Notfallplanung“ befasste. Herr Sack referierte sehr ausführlich über die Notwendigkeit sich im eigenen wie auch im Interesse der Angehörigen mit einem „Notfallplan“ zu befassen, um im entscheidenden Augenblick auf alle wichtigen Informationen zugreifen zu können. Von persönlichen Informationen über Vorsorgevollmachten, Verträgen und Mitgliedschaften oder sonstiger Verpflichtungen bis zu wichtigen Dokumenten, wie Geburtsurkunde oder auch Rentenbescheid, sollten alle Unterlagen griffbereit zusammengestellt werden.

Herr Sack bietet zur strukturierten Aufbewahrung aller Unterlagen einen „Notfallordner“ an, der in seinem Büro auf der Königstrasse von den Teilnehmern der heutigen Mitgliederversammlung zum Vorzugspreis von 24,00 € erworben werden kann. Herr Edmund Leise ergänzte die Informationen von Herrn Sack um den Hinweis darauf, dass in Brilon sowohl die Lebenshilfe auf der Gartenstrasse wie auch der Sozial Dienst der katholischen Frauen (kurz SKF) auf dem Steinweg offizielle Beratungsstellen unterhalten. Bei beiden werden Beratungen angeboten um insbesondere Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen fachgerecht und vor allem rechtswirksam zu erstellen.

Christof Barsch bedankte sich bei Herrn Sack für sein interessantes Referat und eröffnet um 18:00 Uhr die Mitgliederversammlung des Bürgerhilfevereins.

### *Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden – Dr. Christof Bartsch*

Der Vorsitzende begrüßte die 45 anwesenden Mitglieder der Bürgerhilfe Brilon e.V. und bat um ein Gedenken an die sechs im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder:

Irmgard Saßmannshausen; Paula Kreitner; Elisabeth Wiegelmann; Maria Placzek; Peter Porada und Marga Westhoff

Anträge zur heutigen Tagesordnung wurden nicht gestellt, die TO angenommen. Er stellte fest, dass zu dieser Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Teilnehmer: s. gesonderte Teilnehmerliste

## *TOP 1 Protokoll der Mitgliederversammlung am 06. März 2015*

Das Protokoll zur Mitgliederversammlung am 06. März 2015 wurden nur in einigen wenigen Tagesordnungspunkten zitiert und in Erinnerung gebracht. Ein wesentlicher TOP war die Neuwahl des Vorstandes.

Sollten Mitglieder den Wunsch haben die Versammlungsprotokolle einzusehen, so wenden sie sich bitte an den Schriftführer, der ihnen auch das diesjährige Protokoll auf Wunsch gerne zusendet. Darüber hinaus werden alle Protokolle der Mitgliederversammlungen im Internetauftritt des Vereins zum Abruf bereitgestellt.

Änderungen des Protokolls wurden nicht gewünscht, daher konnte das Protokoll verabschiedet werden.

## *TOP 2 Tätigkeitsbericht des Vorstandes*

Zur Mitgliederversammlung am 06.03.2015 hatte der Verein 210 Mitglieder, davon ca. 54 aktive Helfer. Mit Stand Dez. 2015 stieg die Mitgliederzahl auf 217 Mitglieder, trotz der sechs Verstorbenen und weiterer Mitgliedschaftskündigungen im Laufe des Jahres.

Nicht alle aktiven Mitglieder die sich zu Hilfeleistungen bereiterklärt haben, wurden zu Hilfeinsätzen gerufen. Frau Ulla Koth führt die Übersicht über die im Kalenderjahr 2015 geleisteten Helfereinsätze. Heute konnte sie berichten, dass von ca. 25 Helfern insgesamt rund 1.000 Helfestunden unterschiedlichster Art geleistet wurden. Auch haben sich zwischen Helferinnen und Helfern der Bürgerhilfe und Hilfeempfängern persönliche Kontakte ergeben, die oftmals zu Hilfen führen, die nicht an Fr. Koth gemeldet und daher nicht erfasst werden. Helferinnen und Helfer werden dennoch gebeten zwischenzeitlich Fr. Koth über geleistete Hilfeinsätze zu informieren. Hierbei darf nicht übersehen werden, dass die im Auftrag der Bürgerhilfe Brilon erbrachten Hilfeleistungen nur dann Versicherungsschutz genießen, wenn sie als solche bekannt, d.h. auch gemeldet werden.

Der Vorsitzende betonte, dass die Ziele des Bürgerhilfevereins auf „Solidarität“ der Bürgerinnen und Bürger im Zusammenleben in unserer Stadt und den dazugehörigen Dörfern ausgerichtet sind.

Der Vorsitzende dankte allen aktiven Helferinnen und Helfern für die Leistung der beachtlichen Anzahl der Hilfeinsätze bzw. erbrachten Helferstunden.

Helferinnen und Helfer trafen sich wie schon im Vorjahr drei Mal zum „Helferfrühstück“ im Café am Markt, gemeinsam mit den Helferinnen, die telefonisch die Hilfeanfragen entgegennehmen. Darüber hinaus fand ein „Helfersommerfest“ am 03. September 2015 wieder in der Hiebammen Hütte statt. Diese Treffen sollen regelmäßig fortgesetzt werden und öffentlichkeitswirksam publiziert werden, da die Bürgerhilfe noch zu wenig wahrgenommen wird.

Am Altstadtfest war die Bürgerhilfe mit einem eigenen Stand und der Präsenz von Mitgliedern vertreten. Ingrid Serafin berichtet, dass interessanterweise auch jüngeres Publikum durchaus Interesse an den Aktivitäten der Bürgerhilfe in persönlichen Gesprächen bekundeten.

Im Jahr 2015 wurde der Internetauftritt des Vereins mit professioneller Unterstützung überarbeitet bzw. erneuert. Auf den dort veröffentlichten Bericht zur Mitgliederversammlung 2014 wurde 520-mal zugegriffen, das Sommerfest 2015 war für immerhin 272 Mitbürger interessant.

Zu vermuten ist, dass sich über dieses Medium Personen über Hilfeangebote für ihre in Brilon lebenden Angehörigen informieren. Telefonische Anfragen bestätigen dies.

Im letzten Jahr konnte bei einer Bürgerversammlung in Wülfte durch Christa Hilkenbach die Bürgerhilfe im persönlichen Dialog vorgestellt werden. Geplant sind weitere Präsentation der Bürgerhilfe in weiteren Dörfern (s. TOP 5 Planung für 2016). Die Verbindung zu den Bürgerhilfevereinen in Nachbargemeinden wird weiterhin gepflegt.

An einer, von der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft gemeinsam getragenen Standortinitiative "Deutschland - Land der Ideen", hat sich die Bürgerhilfe Brilon e.V. mit einer Bewerbung zum Thema „Nachbarschaft-Innovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“ beteiligt. Es geht hierbei um die Auszeichnung eines Projektes im Interesse eines solidarischen Gemeinwesens. Eine Auszeichnung ist zwar mit keiner finanziellen Unterstützung verbunden, könnte jedoch, im Falle einer Berücksichtigung, öffentlich wirksame Aufmerksamkeit erregen.

### *TOP 3 Kassenbericht, Kassenprüfung und Entlastung*

Da Christa Hilkenbach, die Kassenwartin des Vereins, heute leider verhindert war, übernahm der 1. Vorsitzende den Kassenbericht.

Zum 01. April 2016 wird per „SEPA-Lastschriftverfahren“ der Jahresbeitrag 2016 erhoben.

Die gebuchten Einnahmen betragen im Jahr 2015 insgesamt 6.009,96 EUR, die Ausgaben 9.541,00 EUR

Der im Geschäftsjahr 2015 ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 3.531,83 EUR resultiert aus dem Übertrag zweckgebundener Spenden aus dem Jahr 2014. Die zweckgebundenen Spenden dienen zur Finanzierung von anteiligen Fahrkosten der Asylbewerber, die in der Kernstadt an Sprachkursen teilnehmen. Die für diesen Zweck verauslagten Beträge wurden durch entsprechende hohe Spenden vollständig gegenfinanziert

Die laufenden Ausgaben des Vereins, u.a. Versicherungsbeiträge, Bewirtungskosten für das Sommerfest und allgemeine Bürokosten, wurden durch Mitgliedsbeiträge in Höhe von 2.580,00 EUR auskömmlich gedeckt.

Sofern im laufenden Jahr nicht neuerlich durchlaufende Gelder verbucht werden, wird das Ergebnis am Ende des Geschäftsjahres voraussichtlich wieder ausgeglichen sein.

Die Kassenprüfung erfolgte durch Herrn Offerdal alleine, denn der 2. Kassenprüfer war der verstorbene Herr Porada. Herr Offerdal fand keine Beanstandungen und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Diesem Antrag folgte die Versammlung einstimmig und Erteilte die Entlastung.

### *Wahl eines 2. Kassenprüfers (§ 11 VS; für das GJ 2016)*

Herr George Offerdal steht noch für ein weiteres Geschäftsjahr zur Verfügung.

Als zweiter Kassenprüfer für das laufende und das Folgejahr wurde Herr Siegfried Gründer vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an.

#### *TOP 4 Mitgliederwerbung / Öffentlichkeitsarbeit*

Alle Mitglieder werden gebeten in ihrem Bekanntenkreis auf die Angebote und Ziele des Bürgerhilfevereins hinzuweisen und Empfehlungen auszusprechen. Die sogenannte „Mund-zu-Mund-Propaganda“ ist bekanntermaßen sehr wirkungsvoll. Inhaltlich neu zu gestaltende Zeitungsanzeigen sollen mehr Aufmerksamkeit erregen, redaktionelle Beiträge für regionale Printmedien werden weiterhin angeregt, auf die Veröffentlichung sind wir jedoch auf den guten Willen der Redaktionen angewiesen.

#### *TOP 5 Ausblick / Planung für 2016 Aussprache*

Im laufenden Jahr wird sich der Vorstand erneut darum bemühen die Bürgerhilfe bei geeigneten Gelegenheiten in den Dörfern vorzustellen. Geplant werden sollen die Präsentationen des Vereins in den Ortschaften Alme, Hoppecke und Bontkirchen.

#### *TOP 6 Verschiedenes*

Unter der Regie von Ulla Koth wird zunächst ein Treffen zu Planung und Durchführung von „Begegnungsveranstaltungen“ einberufen. Eruiert werden soll die Möglichkeit regelmäßige Treffen bei gemeinsame Aktivitäten (z.B. gemeinsames Essen oder Kaffeetrinken) abzuhalten. Dazu sind sowohl die Terminierung, die Reservierung geeigneter Räumlichkeiten, Art und Umfang der Bewirtung, die Finanzierung und evtl. erforderliche Fahrdienste für die einzuladenden Personen aus dem Kreis der hilfebedürftigen Mitglieder zu überdenken und Verantwortlichkeiten festzulegen.

Spontan haben sich zur Beteiligung an diesem Vorhaben folgende Mitglieder bereiterklärt: Frau Beier, Frau Maiworm, Frau Altmann, Frau Gockel, Frau Scholz, Herr Reichelt und Herr Vollrath.

Der 1. Vorsitzende fragt nach weiteren Wortmeldungen der Teilnehmer. Es kamen keine weiteren Wortmeldungen, so dass die Mitgliederversammlung 2016 um 19:00 Uhr mit der Verabschiedung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden beendet wurde.



.....  
Schriftführer/ Protokollführer



.....  
1. Vorsitzender/Versammlungsleiter